

Kostenproblematik und Transportpreisentwicklung

Sehr geehrte Kundschaft,

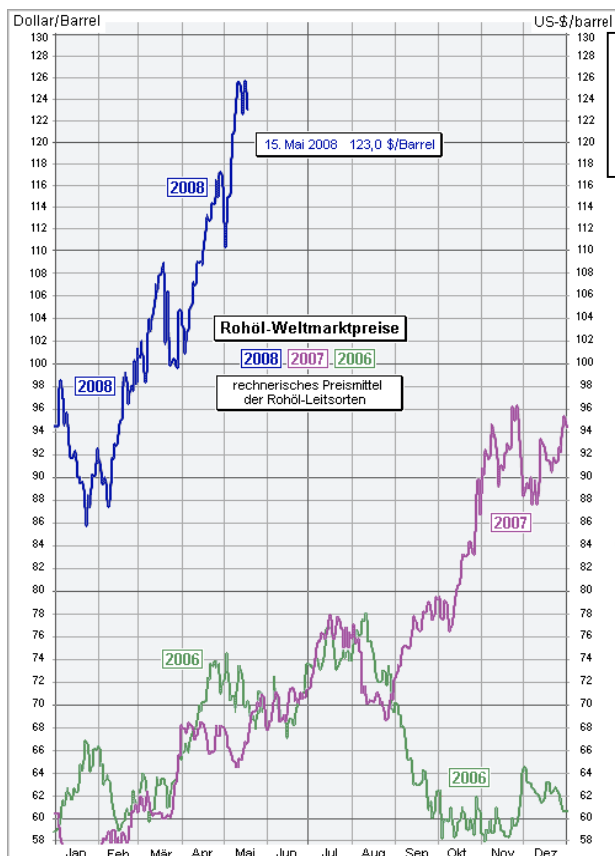
In den vergangenen Monaten hat sich einerseits unser Gesetzgeber entschlossen, die Einhaltung der Fahrerpersonalverordnung über digitale Mechanismen durchzusetzen. Andererseits ist die Entwicklung der Verbrauchskosten ein ausschlaggebender Grund um Sie als Kunden für kommende Preisentwicklungen vorzubereiten.

1. Entwicklung der Treibstoffkosten und deren kommende Auswirkung auf den Transportpreis.

Anhand eines Bildes und der nebenstehenden Grafik, welche die Rohölpreisentwicklung aufzeigt, möchten wir Ihnen zeigen, welchen rasanten Preisanstieg in dem letzten Jahr vollzogen worden ist.



Dieses Bild wurde am 07.05.2007 in Schmölln erstellt. Wir ärgerten uns zu diesem Zeitpunkt schon über die hohen Dieselpreise von 1,159 Brutto. 1 Jahr danach kostet der Diesel an dieser Tankstelle 1,519 Brutto. Eine Steigerung von 31 Prozent.



Dieser Chart zeigt die Preisentwicklung des Rohöles der letzten 3 Jahre. Geht man nun davon aus, dass es eventuell eine Euroabschwächung geben wird, wird sich die Umrechnung des Wechselkurses nochmals negativ an der Tanksäule auswirken.

Auswirkung der Dieselpreise auf den Transportpreis

	Tour 2008	Tour 2007
Kilometer	100	100
Verbrauch (Liter)	43	43
Datum des Preises	15.05.2008	15.05.2007
Preis pro Liter /Netto	1,2765	0,9739
Kosten für Tour	54,89	41,88
Ladung (to)	27,00	27,00
Preis pro Tonne/Netto	2,03	1,55

Kostenerhöhung pro 100 km

0,50 €/to

Mehrere Gründe sprechen dafür, dass in kommender Zeit keine Erholung auf diesem Kostensektor stattfindet:

- die OPEC ist für eine Erhöhung der Fördermenge nicht bereit
- Die Verknappung des Rohöles nimmt seinen Lauf (es ist damit zu rechnen, dass bis 2030 die derzeitigen Ressourcen reichen werden)
- Eine Euroabschwächung würde sich nochmals negativ auf die Preisentwicklung auswirken.

2. Entwicklung der Personalkosten und deren kommende Auswirkung auf den Transportpreis.

Um den gewohnten Transportservice anzubieten steht jeder Transportunternehmer vor folgender wesentlicher Entscheidung:

Einhaltung der Fahrpersonalverordnung

1. Möglichkeit

Einstellung von erheblich mehr neuem Personal zu Lasten der Personalkosten

2. Möglichkeit

Reduzierung der Fahrzeugauslastung zu Lasten der zu erwirtschaftenden Fixkosten

Um die eingeführten gesetzlichen Bestimmungen der gültigen Fahrerpersonalverordnung einhalten zu können wird es in absehbarer Zeit immer wieder zu Neueinstellungen kommen. Eine weitere Möglichkeit ist das frühzeitige Abstellen der Fahrzeuge. Damit ist aber letztendlich die zu erbringende Kundenleistung nicht erbracht.

„Die aktuelle Fahrpersonalsituation im deutschen Verkehrsgewerbe bleibt weiterhin angespannt. Grund: der konjunkturelle Aufschwung, das altersbedingte Ausscheiden einer zunehmenden Anzahl von Fahrern aus dem Berufsleben sowie die geänderten Sozialvorschriften führen zu einer gesteigerten Nachfrage. Tendenz weiter steigend vor dem Hintergrund der derzeitigen Altersstruktur der aktiven Fahrer. Qualitativ gutes Fahrpersonal zu bekommen ist also nicht einfach. Dazu kommt: Die zahlreichen Rechtsvorschriften, die der Arbeitgeber beim Fahrpersonal beachten müssen. Diese rauben wirklich die Motivation, gutes Personal zu suchen - so das Feedback aus der Logistikpraxis.“

Die Lenker von LKW müssen künftig längere Ruhezeiten einhalten. Die neuen Lenkzeiten erlauben neun Stunden täglich und zweimal wöchentlich zehn Stunden hinter dem Steuer. Nach spätestens 4,5 Stunden muss eine Pause von mindestens 45 Minuten eingelegt werden. Von den täglich elf Stunden Ruhezeiten müssen neun statt bisher acht Stunden am Stück eingehalten werden. Diese Vorschrift gilt auch, wenn in doppelter Besetzung gefahren wird. Die Gesamtlenkzeit innerhalb von zwei aufeinander folgenden Wochen darf maximal 90 Stunden betragen. Jeder Fahrer muss innerhalb von zwei Wochen mindestens 45 Stunden pro Woche am Stück pausieren oder eine regelmäßige und eine verkürzte Ruhezeit von mindestens 24 Stunden einhalten. Künftig dürfen Lkw-Fahrer zudem innerhalb von vier Monaten im Schnitt nicht mehr als 48 Stunden pro Woche arbeiten.

Aktuelle Lenk- und Ruhezeiten

Lenkzeit	täglich	9 Std. 2 x wöchentlich 10 Std.
	wöchentlich	56 Std.
	Doppelwoche	90 Std.
Unterbrechung der Lenkzeit	nach einer Lenkzeit von	4 ½ Std.
	Lenkzeit- unterbrechung mind.	45 Min. aufteilbar: zuerst 15 Min., dann 30 Min. (Reihenfolge zwingend)
Tagesruhezeit	1 Fahrer	11 Std., Verkürzungsmöglichkeit 3 x 9 Std. zwischen 2 wöchentlichen Ruhezeiten (keine Ausgleichspflicht) oder 12 Std. bei Aufteilung in 2 Abschnitte innerhalb eines 24-Std.- Zeitraumes: zuerst 3 Std., dann 9 Std. (Reihenfolge zwingend)
	2 oder mehr Fahrer	9 Std. innerhalb von 30 Std. nach einer Ruhezeit
Wochenendruhezeit	wöchentlich	45 Std. einschließlich einer Tagesruhezeit spätestens nach sechs 24-Std.- Zeiträumen
	Doppelwoche	2 regelmäßige wöchentliche Ruhezeiten oder 1 regelmäßige wöchentliche Ruhezeit und 1 reduzierte wöchentliche Ruhezeit von mind. 24 Std. (mit Ausgleichspflicht vor Ende der 3. Woche)

Die Einhaltung der neuen Lenk- und Ruhezeiten nimmt fortan nicht nur die Fahrer, sondern auch Unternehmen, Verlager, Spediteure, Haupt- und Unterauftragnehmer sowie Fahrervertretungsagenturen in die Pflicht.

Fazit:

Nach unserer Meinung sind die beiden oben aufgeführten Aspekte wesentliche Gründe für Transportpreissteigerungen in der nächsten Zeit.

Oben genannte Fakten sollen Ihnen aufzeigen, was für Sie in der Preisbildung in Ihrem Geschäftsablauf und in Ihren Verträgen wesentliche Einflüsse haben kann. Bitte achten Sie bei Vertragsabschlüssen auf eine Transportdienstleistung, welche für Sie auch ohne Probleme durchgeführt werden kann. Schließlich haben Sie wenig Interesse an Rechtsstreitigkeiten mit Ihrer Kundschaft.

Wir raten daher, jede Transportleistung anzufragen und sich verbindliche Angebote unterbreiten zu lassen.

Obige Preisfaktoren werden sich leider auch in unseren Angeboten auswirken. Wir danken Ihnen schon heute für Ihr Verständnis, dass wir diese Preisfaktoren nicht mehr kompensieren können.

Lösungen:

Unabhängig von den eigenen Firmenfahrzeugen steht firmenübergreifende Schüttgutlogistik als eine Problemlösung für uns und unsere angeschlossenen Unternehmen im Vordergrund um einerseits jeden Leerkilometer zu vermeiden und weiterhin eine Auslastung der Fahrzeuge zu erreichen, welche nur durch eine zentrale Disposition erreicht werden können.

Je besser die Kostenoptimierung durchgeführt werden kann, umso preisstabiler können wir unsere Transportdienstleistungen anbieten.

Wir hoffen dass Sie in uns einen Partner sehen, der sich mit der Logistik so beschäftigt, dass Ihre Transporte auch morgen noch zuverlässig durchgeführt werden können.

Alles Gute

Mit freundlichen Grüßen

Fleck+Schleipen GmbH